

Neun

Am 9. Oktober begannen Menschen, auf der Straße in Leipzig jeden Montag gegen das DDR-Regime zu protestieren, nur um dann am 9. November den Fall der Mauer zu erwirken, die die beiden Länder so lange symbolisch getrennt hat. Am 9. November, nur einige Jahre vorher, wurde die Weimarer Republik ausgerufen, zeitgleich auch eine sozialistische, aber die hatte dann noch kürzer Bestand als die andere.

Neun ist die Zahl der Vorwärtstrebenden, der Mutigen.

Die Neun ist die Rückennummer des Mittelstürmers im Fußball.

Die Neunte ist die gefeierte Symphonie von Beethoven, die Freude besingt und der EU eine Hymne gab. Nicht die siebente, nicht die vierte.

Neun Gefährten ziehen bei Herr der Ringe gen Mordor, verfolgt von neun Ringgeistern.

Bis 2006 hatte das Sonnensystem neun Planeten, beim Kegeln hauen wir neun Pins mit der Kugel um.

Neun ist die Zahl, die nach Leben strebt. Wir brauchen neun Monate, um das Licht der Welt zu erblicken und Katzen haben dann auch gleich mal neun Leben.

Neun ist eine Quadratzahl der heiligen Drei, dazu noch die Zahl der allgemeingültigen Gegenwart der Seele.

Neun ist die Quersumme von 360 Grad, der Inbegriff von allem.

Jesus spricht „Ich bin das Alpha und das Omega“, das macht nach griechischer Nummernfolge 1+8.

Neun ist die Zahl der Weisen und der Klugen. Neun ist die Zahl der olympischen Musen, die Zeus gezeugt hat. Neun ist aber auch die Zahl der Köpfe der Hydra, unzerstörbar, ewig lebend.

In der Adventszeit holen wir das Neunerlei Gewürz aus dem Schrank und im Winter lösen wir Sudokus mit 9 Kästchen.

Ach du grüne Neune ließe sich da sagen, wenn es denn überraschend wäre.

Doch im Innern sind wir mit der Zahl verbunden wie der Mond mit der Erde, und auch wenn das neunmalklug klingen mag, so ist es doch so wahr: Im Worte neun steckt auch einfach „neu“. Weiter, anders, vorwärts.

Mit Mut und Zuversicht. So wie heute Abend.